

## Dachsteinmassiv Jubiläums-Klettersteig am Eselstein (2556 m)

4

### Lange Tagestour im Osten des Dachstein

Der Eselstein ist ein stolzer Felszahn hoch über dem Guttenberghaus am östlichen Rand des Dachsteinstocks. Mit einem langen oder zwei gemütlichen Tagen erlebt man diese ruhige Ecke des Klettersteig-Eldorados Dachstein.



▲ ↑1450 Hm | ↓1450 Hm | →13 km | ⌚ 8 Std. |

**Talort:** Ramsau am Dachstein (1136 m)

**Ausgangspunkt:** Parkplatz beim Gasthof Feisterer (1150 m), östlich von Ramsau

**Gehzeiten:** Aufstieg zum Guttenberghaus 3 Std., Klettersteig ca. 2 Std., Abstieg bis ins Tal 3 Std.

**Mobil vor Ort:** Busverbindung von Ramsau zum Abzweig Feisterer

**Karten/Führer:** Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 14 »Dachstein«

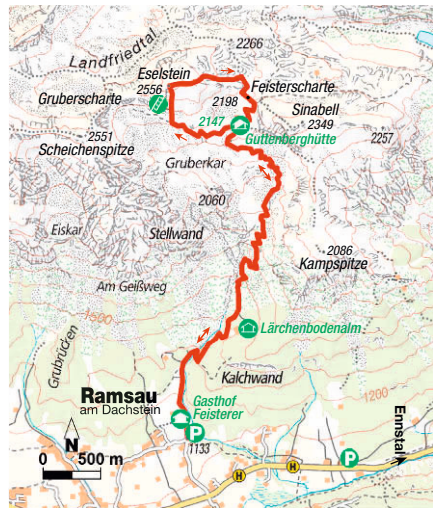
**Information:** Tourismusverband Ramsau am Dachstein, Ramsau 372, A-8972 Ramsau am Dachstein, Tel. 00 43/ 36 87/81 83 38, [www.ramsau.com](http://www.ramsau.com)

**Hütten:** Guttenberghaus (2147 m), ÖAV, Anfang Juni–Anfang Oktober, Tel. 00 43/6 64/3 02 29 56,

**Charakter:** Der kurze, aber sehr sportliche Klettersteig hinauf zum Gipfel ist erfahrenen Klettersteiggehern vorbehalten. Bis zum Guttenberghaus markierter Wanderweg, zum Einstieg in den Klettersteig teils Steigspuren im Schuttkar. Der Klettersteig selbst ist schwierig (C mit einer Stelle D, 250 Hm, Achtung, die Schwierigkeiten nehmen nach oben hin zu!).

**Einsamkeitsfaktor:** Im Vergleich zu den Gebieten im zentralen Dachsteinstock kann man die Gegend um das Guttenberghaus als einsam bezeichnen.

**Gaumenfreuden:** Das Guttenberghaus bietet sich nicht





## Dachsteinmassiv Jubiläums-Klettersteig am Eselstein (2556 m)

nur zur Einkehr, sondern auch als Übernachtungsplatz perfekt an. Wer kurz vor dem Ende der Tour noch eine Stärkung sucht, ist auf der Lärchbodenalm gut aufgehoben.

**Familienfreundlichkeit:** Zum Guttenberghaus ist es weit hinauf, doch oben ist das Gelände weitläufig und überwiegend flach. Mit etwas Glück sieht man Steinböcke. Der Weiterweg über den Klettersteig ist nur für ältere Kinder mit entsprechender Kondition geeignet.

**Schlechtwetter-Alternative:** Das Hochplateau der Ramsau unter dem Dachstein hat ungewöhnlich viele Sonnentage – um Schlechtwetter muss man sich normalerweise keine Gedanken machen.

**Orientierung/Route:** Vom kleinen Parkplatz unterhalb des Gasthofs Feisterer folgt man dem markierten Hüttenweg Nr. 616 zuerst am linken Ufer der Feistererbachs entlang. Auf etwa 1300 Metern wird er auf seine rechte Seite gequert. Schon bald geht es aus dem Wald heraus, man passiert die Lichtung mit der Lärchbodenalm und anschließend geht es einen langen Latschenhang hinauf, bis wir auf etwa 1800 Metern das Feister Tief-Kar erreichen, über das es in unzähligen Serpentineen hinauf zum Guttenberghaus geht.

Dort folgen wir dem Weg 618 nach Westen Richtung Gruberscharte, bis nach gut einer Viertelstunde ein Schild nach rechts zum Klettersteig weist. Im Schuttgelände den Steigspuren zum Einstieg folgen. Nun versichert links einer Rinne die Rippe hinauf, oben rechts heraus und den ersten, sehr steilen Grataufschwung des Südgrates hinauf. Nach einem Flachstück kurz sehr steil aufwärts und links heraus in eine Verschneidung, oberhalb derer es steil und ausgesetzt auf einen Felszacken hinaufgeht. Von hier aus flacher zum letzten, steilen Aufschwung. Nach dessen Überwindung folgen wir dem gutmütigen Rücken in wenigen Minuten zum Gipfel.

**Abstieg:** Vom Gipfel geht es auf Steigspuren anfangs nach Nordosten, dann nach Osten hinab zum Weg 674 (auf Steinmänner achten!) und auf ihm nach rechts zur Feisterscharte (2198 m). Hier fällt der Weg hinab zum Guttenberghaus. Der weitere Abstieg folgt dem bereits bekannten Hüttenaufstiegsweg.

**Andrea Strauß**

**Trittbügel helfen über eine glatte Wand.**



BS 06/19 (S.18)

Foto: Andreas Strauß